

Dr. Christopher Hermann

Vorsitzender des Vorstandes AOK Baden-Württemberg

Gesundheitskompetenz stärken – Wie kann dies in Baden-Württemberg gelingen?

Sicht der AOK Baden-Württemberg

Agenda

- 1 Status quo: Gesundheitskompetenz
- 2 Mehr Gesundheitskompetenz geht nur gesamtgesellschaftlich
- 3 Handlungsfelder AOK Baden-Württemberg
- 4 Fazit und Ausblick: gemeinsam Ziele setzen

Gesundheitskompetenz in Deutschland



- Jeder 10. Deutsche unzureichende Gesundheitskompetenz – weitere 44 % eingeschränkt

→ Deutschland: 54 % eingeschränkte Gesundheitskompetenz

- Niederlande: nur 29 %
- Europäischer Schnitt: knapp 48 %

Quelle: 2016 Uni Bielefeld HLS-GER – Studie zur Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Deutschland

Folgen mangelnder Gesundheitskompetenz:

- Geringere Inanspruchnahme Prävention u. Früherkennung
- Spätere Diagnose
- Geringere Compliance/Adherence
- Schlechteres Selbstmanagement
- Erhöhtes Hospitalisierungsrisiko
- Höheres frühzeitiges Sterberisiko
- Höhere Behandlungs- und Gesundheitskosten

Wer kann Gesundheitskompetenz verbessern helfen? 2

Leistungsträger (Kassen, DRV)



- Lotsenfunktion – bedarfsgerechte Aufklärung u. Information
- Gesundheitsförderung
- Empowerment
- Unterstützung b. Einfordern Patientenrechte
- Verbesserung Strukturen (Altern. Regelversorgung, Vernetzung)
- Qualitätssicherung

Leistungserbringer



- Verlässliche, verständliche Information – kontinuierlich u. bedarfsgerecht
- Sensibilisierung der Organisationen/Akteure
- Verbesserung Kommunikationskompetenz Gesundheitsberufe
- Bereitschaft, Thema Gesundheitskompetenz voranzubringen

Politik



- Rahmenbedingungen mehr Chancengleichheit für Erwerb Gesundheitskompetenz
- „Health in **all Policies**“ → Anstrengungen in allen Politikfeldern
- Niedrigschwelliger Zugang Gesundheitswesen, klare Strukturen
- Patientenrechte stärken
- Aufklärungskampagnen

Wer kann Gesundheitskompetenz verbessern helfen?

2

Bildungssystem



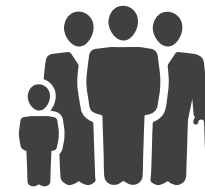
- Förderung Gesundheitskompetenz in Vorschul-, Schul- u. Erwachsenenbildung u. außerschulischer Jugendarbeit
- Förderung Elternbildung in Bezug auf Entwicklung von Kleinkindern
- Volkshochschulen
- Lebenslanges Lernen

Arbeitswelten



- Zugang über Maßnahmen der Gesundheitsförderung/Arbeitsschutz
- gesteigerte Gesundheitskompetenz von Arbeitnehmern → Erhalt u. Förderung Arbeits-/Beschäftigungsfähigkeit → Unternehmenserfolg

Lebenswelten



- Förderung Gesundheitskompetenz im Familien-, Freundes- u. Bekanntenkreis
- Sportverbände u. -Vereine
- Stadtteilangebote
- Angebote der Kommunen

Im Fokus: Kommunikation und Vernetzung

AOK Baden-Württemberg fördert Patient-/Arzt-Kommunikation und umfassende Prävention

Selektivverträge ermöglichen:

- mehr Zeit für Kommunikation und Risikoerkennung
- mehr Qualität
- mehr Beratung u. sprechende Medizin
- frühzeitige, umfassende biopsychosoziale Gesundheitsförderung durch Verzahnung ärztliche Angebote mit AOK-Angeboten

AOK-eigene Konzepte bieten:

- Hochwertige, evidenzbasierte Versorgung, z. B. AOK Sports, AOK-proReha, Sozialer Dienst
- AOK berät u. schult Versicherte, Programme für Chroniker u. Multimorbide
- ➔ Hilfe zum Selbstmanagement, z. B. durch Ansprechpartnerinnen für Frauen mit Brustkrebs)

Handlungsfelder AOK Baden-Württemberg

Beratung, Unterstützung, Stärkung der Position der Patienten

- AOK-MedTelefon
- Unterstützung nach § 66 SGB V (Vermutung v. Behandlungsfehlern)
- Strukturierte Ärztliche Zweitmeinung
- Versicherten-Chat
- Entscheidungshilfen
- Kooperationen mit der Selbsthilfe

Information u. Aufklärung

- Patientenschulungen
- AOK Faktenboxen: Orientierung für die Gesundheit
- Apotheken- und Arzneimittelsuche
- Arzneimittelnavigator
- Printmedien zu vielen Themen
- Impfeempfehlungen
- Online-KundenCenter "Meine AOK"
- Patientenquittung

Handlungsfelder AOK Baden-Württemberg

Prävention und Gesundheitsförderung

- Gesundheitsbildung in Kitas u. Schulen
 - Programme: „Jolinchen“ u. „Science Kids“
- Kooperation mit Sportvereinen
- 5.000 Kurse zur Gesundheitsförderung
- Medizininfos und Gesundheitsprogramme
- Digitale Präventionsprogramme (z. B. Lebe Balance)
- AOK-Präventionsberater

Ambulante Versorgung

- Arztnavigator
- AOK-Checkliste: Arztbesuch
- DMP
- Selektivverträge
- Case Management, Programme zur Risikobewertung
- Sozialer Dienst der AOK BW, individuelle Betreuung/Beratung
- Entlastungsassistentinnen in Haus- und Facharztpraxen

Handlungsfelder AOK Baden-Württemberg

Stationäre Versorgung

- Krankenhausnavigator
- QSR
- Aufklärung durch Qualitätssicherung
- Mitgestaltung von Strukturen (Bsp. Schlaganfallversorgung des Landes)

Pflege

- AOK-Pflegeheimnavigator
- AOK-Pflegedienstnavigator
- Online-Kurse für pflegende Angehörige
- Qualifizierte Pflegeberater der AOK Baden-Württemberg
- Spez. Reha-Angebote für pflegende Angehörige

Fazit und Ausblick

Ziel: Bürgerinnen und Bürgern in Baden-Württemberg soll es auf einfache Weise möglich sein, sich im Gesundheitssystem zurechtzufinden, gesundheitsrelevante Entscheidungen aufgeklärt zu treffen und ihre Rolle als verantwortliche Partner im System wahrzunehmen.

- Verbesserte Gesundheitskompetenz als landesweites **Ziel aller Akteure**
- Strukturen müssen Bürgerinnen und Bürgern dienen
 - dafür Investition in Innovation und Forschung
- Maßnahmenkonzept und konkrete Handlungsimpulse
- Gesundheitswesen, Bildungssektor, Kommunen und Forschung verzahnen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit